



# START DES ONLINE-JUGENDMAGAZINS SAMOVAR

**SAMOVAR, ein Online-Magazin für estnisch- und russischsprachige Jugendliche, wird am Donnerstag, den 22. Oktober 2021, veröffentlicht. Das vom Goethe-Institut Estland und dem deutschen Auswärtigen Amt geförderte Magazin enthält Beiträge von Jugendlichen aus ganz Estland.**

Pressesteade  
22.10.2021

SAMOVAR ist eine Plattform für junge Menschen, die neugierig und interessiert sind an Kultur sowie an der Zukunft ihrer selbst, ihrer Mitmenschen und unseres Planeten. SAMOVAR hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Menschen estnischer und russischer Herkunft zusammenzubringen: Alle SAMOVAR-Artikel sind auf Estnisch, Russisch und Deutsch verfügbar. [Goethe.de/samovar](https://goethe.de/samovar)

Statistiken zufolge ist die Zahl der Begegnungen von estnischen und russischen Jugendlichen im wirklichen Leben recht gering. Das Redaktionsteam von SAMOVAR weiß zwar, dass es schwierig ist, dies mit Hilfe der Medien ein für alle Mal zu ändern, aber die Medien können mit ihren eigenen Mitteln Abhilfe schaffen: Sie können jungen Menschen verschiedener Muttersprache einen virtuellen Treffpunkt bieten; denn das Internet steht allen offen, unabhängig von ihrem Wohnort, ebenso das Recht und der Wunsch, sich auszudrücken. So wird den Jugendlichen zudem die Möglichkeit geboten, neue Erfahrungen im Umgang mit Onlinemedien zu sammeln.

Gemeinsam mit den Autoren schafft SAMOVAR einen Raum, um verschiedene Themen im Leben junger Menschen zu entdecken, seien es neue Bands, der schnelle Lebenszyklus von Kleidung, Klimaschutz, Kinderarmut oder die Erfahrungen russischer Kinder auf estnischsprachigen Schulen. Und das sind nur einige der Themen von SAMOVAR. Neben dem Text spielt auch das Visuelle eine wichtige Rolle bei SAMOVAR: Die Artikel des Online-Magazins werden von jungen estnischen Künstler\*innen und Fotograf\*innen voller frischer Ideen illustriert.

Der Name SAMOVAR steht für eine gute Zeit, zwanglose Gespräche und eine Atmosphäre wie zu Hause. Das Wort ist auch auf geheimnisvolle Weise einladend: SAMOVAR mag für einige junge estnische Muttersprachler wie ein seltenes Zauberwort klingen, wie Mutabor oder Abrakadabra.

Die erste Ausgabe von SAMOVAR enthält Beiträge von: Alice Gorobets, Anna Lohmatova, Heleri Hannilo, Karmen Eliise Kiidron, Kristin Siil, Peeter Kormashov, Klaus Jancis, Kristina Kutuzova, Anastassija Bondarenko, Anastassia Masalova, Ere Kama, Fatima Rahimi, Katariina Tiisler, Ksenia Koreškova, Öne Paulus, Alina Šabarova, Eva Lennuk, Heneliis Notton, Margarita Skripkina, Polina Pappinen, Sandra Leušina, Henry Griin, Sorr, Ken Mürk, Nika Nazarova, Marite Kuus, Ljubov Terukova, Britta Benno, Jelizaveta Lapitševa, Marija Bolšakova, Jaan Pavliuk, Pamela Samel, Joosep Kivimäe.

SAMOVAR wird im Auftrag des Goethe-Instituts Estland herausgegeben. Zum Redaktionsteam gehören Vadim Markov und Alina Voronchihhina (beide Narvamus, eine Online-Publikation mit Sitz in Narva) sowie als Redaktionsleiterin Mari Peegel (freiberufliche Journalistin).

Partner:



**VITATIIM**

**Goethe-Institut Estland**

Toom-Kuninga 11  
15048 Tallinn

**KONTAKT:**

Mari Peegel  
Freie Journalistin+  
SAMOVAR-Redakteurin

[maripeegel@gmail.com](mailto:maripeegel@gmail.com)  
+372 52 04 258

[www.goethe.de](http://www.goethe.de)

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.